

Bürgerbeteiligung Freizeitbad Vegesack

Einwohnerversammlung zum Auftakt

Donnerstag, 30.08.2018, 18:30 Uhr

Dokumentation der Ergebnisse



Zeit/Dauer:

2 - 3 Stunden

Ort:

Ortsamt Vegesack, Stadthaus Vegesack, Gerhard-Rohlf's-Str. 62, 28757 Bremen

Ziele:

- Bürger*innen informieren
- Beteiligungsprozess mit Bürger*innen abstimmen
- erste Ideen der Bürger*innen sammeln
- positive Aufbruchstimmung erzeugen

Moderator/innen:

Jürgen Brodbeck,
Sabrina Menne

Einladung/Werbung:

Bremer Bäder in Zusammenarbeit mit dem Ortsamt, Vegesack Marketing, Bremer Tageszeitungen AG, Plakate im Freizeitbad und anderswo

Ablauf:

Uhrzeit	Inhalt	Methode	Material	Wer?
17:00	Aufbau	Sitzreihen	Moderationsmaterial	Beide
18:30	Ankommen Begrüßung durch Herrn Dornstedt und Frau Baden wir stellen uns vor – Interviews kurze Vorstellungsrunde aller Anwesenden was ist Ziel Ablauf vorstellen		4 Tafeln, Beamer + Leinwand Mikro?	JB + NN
19:00	Informationen Sanierungsbedarf: BB + jbp Zeitplan Beteiligungsprozess vorstellen: JB Leitplanken Webseite vorstellen: Frau Reuther Briefkasten + Postkarten vorstellen Goldene Regeln: JB	Interviews Zeitschiene Leitplanken visualisieren	Beamer	JB + NN
19:30	„stille Diskussion“ Tafelaufschriebe studieren und ergänzen informelle Diskussion	Sanierungsbedarf – Fotos Zeitschiene + Veranstaltungen Übersichtsplan Themenübersicht + Goldene Regeln „Was ist gut/schlecht“ Wünsche für das neue Bad	An die Wand Tafel 1 An die Wand Tafel 2 Tafel 3 Tafel 4	
19:50	Diskussion im Plenum und Beschluss Einigung auf goldene Regeln – ergänzen? Welche Änderungen im Beteiligungsprozess werden			

	gewünscht? Welche Themen sind wichtig? Kritik, Wünsche, Anregungen – Tafelaufschriebe vorstellen			
20:30	Abschluss wie geht es weiter? Konkrete Workshoptermine Termin Tag des Votums Werbematerialien verteilen Ansprechpartner vorstellen / Erreichbarkeit Verabschiedung + Einladung zur Planungsparty			

Materialliste

- | | |
|---|----------------|
| 1. 4 Moderationstafeln | 2 JB
2 BB |
| 2. Moderationskoffer/-material | JB |
| 3. Vorgefertigte Plakate: | |
| Sanierungsbedarf | Bjp |
| Zeitschiene | JB |
| Veranstaltungen | JB |
| Übersichtsplan | BB |
| Themenübersicht | JB |
| Goldene Regeln | JB |
| 4. Teilnehmerliste | JB |
| 5. Fotoapparat | BB, L. Schmitt |
| 6. Beamer + Leinwand | BB/Ortsamt |
| 7. Mikrophone und Lautsprecheranlage | BB/Ortsamt |
| 8. Getränke + Knabbereien | BB |
| 9. Namensschilder für Mitarbeiter*innen | BB |

Teilnehmer*innen

Es waren 13 Teilnehmer*innen gekommen, davon mehrere Beiratsmitglieder sowie drei Vertreter*innen der Presse.

Ankommen und Informationen

Zu Beginn begrüßten Herr Dornstedt und Frau Baden die Teilnehmenden. Da nicht so viele Interessierte gekommen waren, wurde eine kurze Vorstellungsrunde gemacht. Dabei nutzte Frau Yildirim vom Sportamt die Gelegenheit, sich und ihre Rolle vorzustellen und die Leitplanken (Rahmenbedingungen) für das Bürgerbeteiligungsverfahren zu benennen. Im Anschluss wurden der Sanierungsbedarf und das Bürgerbeteiligungsverfahren vorgestellt. Verständnisfragen wurden dabei sofort beantwortet.



„Stille Diskussion“ - Rundgang und Kleingruppengespräche

Anschließend lud das Moderatorenteam alle Beteiligten dazu ein, die Aushänge an den Wänden und tafeln zu studieren, zum Sanierungsbedarf, der per Powerpoint ausführlicher dargestellt wurde, weitere Fragen zu stellen und die ersten Bestandsanalysen und Wünsche für den Umbau festzuhalten sowie den Beteiligungsprozess zu kommentieren.

Die Bestandsanalysen und Wünsche konnten von den Teilnehmenden selbst auf bereitliegende Moderationskarten geschrieben und angepinnt werden. Die Erwartungen an den Prozess wurden in der anschließenden Diskussion noch ergänzt.

Erwartungen an den Beteiligungsprozess

- Vorschlag: gehen Sie in die Schulen und fragen Kinder und Jugendliche, Lehrer und Betreuer
- Umfragekarten an die Schulen
- Einbinden aller Vereine, Schulen in das Bäderkonzept inkl. Behinderteneinrichtungen
- Bewohner*innen der Grohner Düne einbeziehen
- über Social Media streuen
- Projekte verknüpfen: Schule Fährer Flur, Turnhalle, Grünzug und Schwimmbad
- Fremdsprachen nutzen

Befürchtungen zum Beteiligungsprozess

- Kostenexplosion – warum?
- Aufgrund der umfangreichen Schäden ist zu befürchten, dass kein Geld mehr für die „Ideenumsetzung“ übrig ist

Was ist am bestehenden Bad gut, was soll erhalten bleiben?

Was ist am bestehenden Bad schlecht, was muss sich ändern?

- Luftqualität in der Halle schlecht
- Eingangsbereich außen sieht ungepflegt aus
- barrierefreie Zugänge im regulären Eingangsbereich fehlen. Menschen mit Beeinträchtigungen müssen einen Hintereingang nutzen, der in eine unzureichende Umkleide übergeht.
- Eintrittspreise für Kinder, Jugendliche und Familien sind viel zu hoch! - Reduzierung der Preise für diese Zielgruppe
- Vorsintflutliche Ausstattung der „Behinderten-Umkleide“, keine Möglichkeit mit Liftern ins Wasser (Solebecken) zu gelangen.

Themen

Bei den Themen wurde von den Teilnehmenden nichts ergänzt. Bei der Auswertung der Veranstaltungen wurden ergänzt: Zugang, Aktionen im Wasser.

- Wasserflächen
- Aktionen im Wasser
- Zugang
- Saunabereich
- Gastronomie
- Aufenthalt drinnen
- Aufenthalt draußen
- Spielplatz
- Ausstattung
- Betrieb
- Verschiedenes

Nutzergruppen

Von den Teilnehmenden wurde die Nutzergruppe der Bewohner ergänzt

- Bewohner
- Schulen
- Saunagäste
- Sportschwimmer
- Freizeitschwimmer
- Kursteilnehmer
- Vereine
- Menschen mit Einschränkungen
- Senioren
- Kinder
- Erwachsene
- Jugendliche

Wünsche für das neue Freizeitbad

Bei der Auswertung nach der Veranstaltung wurden die Beiträge gleich nach den o.g. Themen sortiert.

Betrieb

- Ferienkarte/Saisonpreise für das Freibad
- Saisonkarten
- Eintrittspreise ändern: erst ab 3 Jahren, nicht schon ab 1
- Erschwingliche Preise für Familien mit geringem Einkommen. Schwimmen darf kein Luxus sein
- Eintrittspreise Staffelung: 50,- +?, 100,- +?, 200,- +?
- separate Eintrittspreise für Hallen- und Freibad
- Eintrittspreise senken!!
- Nachtschwimmen zum Vollmond
- Längere Öffnungszeiten (1 Mal die Woche oder länger)
- verlässliche Öffnungszeiten
- Schließzeiten Sommer bis 22:00 Uhr
- Sommerfestival/Winter?
- Mitternachtssauna
- Veranstaltungen (Sauna) bisher einfach doof!
- Sauberkeit

Ausstattung

- Umkleidebereich für das Freibad und WC-Anlagen

Zugang

- Barrierefreier Zugang, barrierefreie Umkleiden und Duschen, Liftvorrichtung für Rollifahrer, Pflegeliegen, Duschliegen usw.
- Fahrstuhl in den 1. Stock
- Ansprechender Eingangsbereich außen
- Fahrradständer

Aufenthalt drinnen und draußen

- mehrere Sitz- und Aufenthaltsgruppen bauen
- Sitzmöglichkeiten wie Strandkörbe und Lounges

Wasserflächen

- Wasser in der Halle wärmer
- Außenbecken 25 m
- 50-m-Bahn HB-Nord
- wettbewerbfähiges Becken 50 x 25 m
- Verbindung Außen-Innenbecken
- von drinnen nach draußen schwimmen
- Kleinkindbecken (drinnen) 0,20-0,80 m mit gemauerter kleiner Rutsche für Kinder ab 1 Jahr zur Wassergewöhnung

Aktionen im Wasser

- Kletterwand im Außenbereich
- Whirlpool, Badelandschaft
- Strudelbecken draußen
- Fließendes Wasser (Weser)

Aufenthalt draußen

- Spielmöglichkeit Wiese: Federball, Volleyball usw.
- Grillplatz
- Sand im Außenbereich - Beachparty

Saunabereich

- moderner Saunabereich
- ansprechender Saunagarten
- Saunagarten verschönern
- Saunabereich, besonders Dampfsauna verändern
- Neu: Saunabereich – Preis? – aus dem Keller!
- Schnee-/Eiszimmer

Gastronomie

- funktionierende Gastronomie
- verlässliche Gastro
- größerer Gastronomiebereich
- Kioskbetrieb außen - Preise

Spielplatz

- Kinderspielplatz mit Geräten

Verschiedenes

- Bad plattmachen und komplett neu
- Überschüssige Grundstücksflächen: Verkauf/grüner öffentlicher Park
- Kombibad, Allwetterbad (Dach öffnen)
- Innen- und Außenkonzept des Bades nach OHZ-Vorbild
- zu öffnendes Dach
- Langfristiges Konzept zum Gesamtneubau



Diskussion im Plenum und Beschluss

Zum Bürgerbeteiligungsverfahren gab es keine weiteren Änderungswünsche außer den an den Tafeln festgehaltenen (siehe oben).

Eine Lehrerin der Paul-Goldschmitt-Schule kündigte die Beteiligung von Schüler*innen beim Workshop für Menschen mit Einschränkungen an. Dies wurde allgemein begrüßt.

Die Moderationstafeln wurden gemeinsam durchgelesen. Bei der Wünschetafel gab der Moderator den Hinweis, dass zum Sammeln weiterer Wünsche und Anregungen die Veranstaltungen und die Umfragebögen und -karten gedacht seien.

Abschluss

Zum Abschluss wurden alle Teilnehmenden zu den Workshops eingeladen und gebeten, als Multiplikatoren anderen davon zu erzählen sowie Klappkarten und Umfragebögen zu verteilen. Außerdem wurde auf den Tag des Votums hingewiesen, bei dem alle Ergebnisse zusammengetragen werden und das Bürgervotum gebildet und beschlossen wird. Das Team bedankte sich für die aktive Teilnahme.